

- **Energieleitbild**  
(festgesetzt mit GRB Nr. 143 vom 21. Oktober 2014)
- **Auswertungsbericht**  
**Workshop 28. Januar 2013**



## **Impressum**

---

### **Datum**

24. Januar 2014 rev15.10.2014

---

### **Bericht-Nr.**

5259.000

---

### **Verfasst von**

LCL, AP, CHS, FMK

M. Prévôt

M. Biser

---

Basler & Hofmann AG

Ingenieure, Planer und Berater

Forchstrasse 395

Postfach

CH-8032 Zürich

T +41 44 387 11 22

F +41 44 387 11 00

Bachweg 1

Postfach

CH-8133 Esslingen

T +41 44 387 15 22

F +41 44 387 15 00

---

## **Verteiler**

---

Begleitgruppe Energieplanung

Teilnehmende Workshop

Energieleitbild

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>2</b>
<b>3.</b>	<b>Ziele und Inhalt des Energieleitbildes</b>	<b>2</b>
3.1	Ziele des Leitbildes	2
3.2	Themen im Leitbild	3
<b>4.</b>	<b>Ziel des Workshops</b>	<b>4</b>
<b>5.</b>	<b>Organisation, Teilnehmerfeld und Ablauf des Workshops</b>	<b>4</b>
5.1	Vorbereitung	4
5.2	Organisation und Moderation des Workshops	4
5.3	Teilnehmerfeld	4
5.4	Arbeitsablauf im Workshop	5
<b>6.</b>	<b>Resultate des Workshops</b>	<b>6</b>
6.1	Vision für die Energiepolitik von Bachenbülach	6
6.2	Themenfeld „Energiepolitik“	6
6.3	Themenfeld „Raumordnung“	8
6.4	Themenfeld „Kommunikation und Kooperation“	9
6.5	Themenfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“	10
6.6	Themenfeld „Mobilität und Verkehr“	11
6.7	Themenfeld „Ver- und Entsorgung“	12
<b>7.</b>	<b>Fragebogen</b>	<b>13</b>
7.1	Auswertung der Antworten	13
7.1.1	Einschätzung zu Energiethemen in Bachenbülach	13
7.1.2	Einschätzung zu Prioritäten bei der Energieplanung	15
	<b>Weitere Schritte nach dem Workshop: Vorschlag für die Formulierung des Leitbildes und Erarbeitung Energieplanung</b>	<b>16</b>
8.1	Textvorschlag für das Energieleitbild	16
8.2	Erläuterungen zu den einzelnen Themenfeldern	17
8.3	Umgesetzte Massnahmen aus dem Energieplan 1998	19
8.4	Ermittlung von Energie- und Effizienzpotenzialen	20
8.5	Kommende Schritte	22

## Anhang 1

## Anhang 2

## 1. Einleitung

Dieser Bericht versteht sich als Protokoll des Workshops Energieleitbild vom 28. Januar 2013. Er bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Leitbildvorschlages zuhanden des Gemeinderates von Bachenbülach. Der Vorschlag für das Energieleitbild und detaillierte Angaben zu den weiteren Schritten finden sich im Kapitel 8.

## 2. Ausgangslage

Aktualisierung der  
Energieplanung

Bachenbülach hat als eine Pioniergemeinde bereits in den Jahren 1996/1998 eine Energieplanung zur räumlichen Koordination der Wärmeversorgung erarbeitet. Diese wurde damals durch den Gemeinderat als Sachplan festgesetzt. Um die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde im Energiebereich auf eine aktuelle Basis zu stellen, beschloss der Gemeinderat im September 2012, die Energieplanung zu überarbeiten. Eine Überarbeitung wurde notwendig, weil sich die Voraussetzungen im Energiebereich änderten (nicht zuletzt durch die neue nationale Energiestrategie) und sich in der Gemeinde neue Entwicklungen abzeichneten, zum Beispiel in der Nutzung von Abwasserwärme aus der Kanalisation oder im Hinblick auf ein neues Nahwärmegebiet.

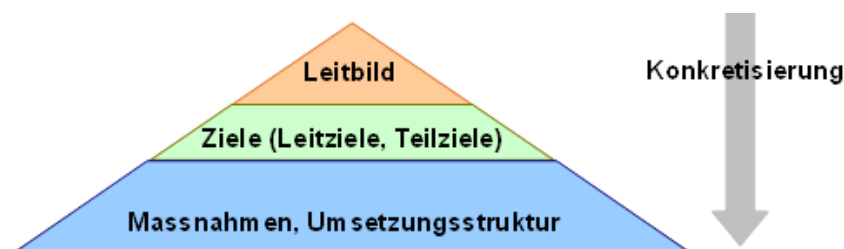
Im Rahmen der Aktualisierung der Energieplanung soll für die Gemeinde auch ein Energieleitbild, das bisher fehlte, erarbeitet werden. Um dieses Energieleitbild zu entwickeln, fand am 28. Januar 2013 ein Workshop mit Gemeindevertretern statt.

## 3. Ziele und Inhalt des Energieleitbildes

Richtungsvorgabe;  
keine Quantifizierung

### 3.1 Ziele des Leitbildes

Grundsätzlich soll das Energieleitbild die langfristige Zielrichtung (Vision) der Energiepolitik definieren und diese in Form von Leitsätzen detaillierter ausführen. Eine Quantifizierung der Ziele wird im Leitbild dagegen nicht vorgenommen. Diese erfolgt in einem zweiten Schritt, wenn basierend auf dem Leitbild konkrete Ziele festgelegt werden (Zielwerte und Zeitpunkte). Zur Erreichung der Ziele wird in einem dritten Schritt ein Massnahmenpaket festgelegt, das den Weg zum Ziel konkretisiert.



**Abb. 1 Auf Basis des Leitbildes werden Ziele und Massnahmen definiert.**

Energieleitbild als Kompass und Motor

Das Energieleitbild fliesst als klare Vorgabe für die Energiepolitik der Gemeinde in alle entsprechenden Entscheidungsprozesse ein. Mit ihm soll die mittelfristige Ausrichtung der Energiepolitik in der Gemeinde festgelegt und die Bürgerinnen und Bürger sowie Interessensgruppen motiviert werden, sich für das Erreichen der gemeinsamen Ziele zu engagieren. In diesem Sinne bietet es Orientierung und wirkt als Motor der Energiepolitik in Bachenbülach.

Zielsetzungen von Bund und Kanton aufnehmen

Das kommunale Energieleitbild muss mit den übergeordneten Zielsetzungen von Bund und Kanton übereinstimmen, kann aber auch darüber hinausgehen und einen eigenen gemeindespezifischen Fokus setzen.

**3.2 Themen im Leitbild**

Vision und 6 Themenfelder

Im Energieleitbild sollen folgende Punkte thematisiert werden:

- -Energiepolitik und langfristige Vision
- -Raumordnung
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität und Verkehr
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Kommunikation und Kooperation

Diese Themenschwerpunkte bilden die wichtigen Energiebereiche der Gemeinde ab. Die Unterteilung deckt sich auch mit dem Kriterienraster des Nachhaltigkeitslabels „Energistadt“.

In den Themenfeldern können zum Beispiel folgende Aspekte Eingang finden:

Themenfeld	mögliche Diskussionsinhalte (beispielhaft):
<b>Energiepolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Leitlinien, um gute Rahmenbedingungen für rasche Fortschritte im Energiebereich zu erreichen</li> <li>_ innovative Positionierung der Gemeinde im Energiebereich</li> </ul>
<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Leitlinien zur Orts- und Siedlungsplanung formulieren</li> <li>_ Leitlinien für Umsetzung von energiepolitischen Zielen z.B. in der Ortsplanung festlegen</li> </ul>
<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Leitlinien zur vermehrten Nutzung und Erschliessung lokal vorhandener und erneuerbarer Energiequellen</li> </ul>
<b>Mobilität und Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Leitlinien zu neuen energieeffizienten Verkehrslösungen</li> <li>_ Leitlinien zur Stärkung öffentlicher Verkehrsmittel und des Fuss- und Veloverkehrs</li> </ul>
<b>Kommunale Gebäude und Anlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Leitlinien für eigene Projekte mit Vorbildfunktion (Leuchtturmprojekte)</li> <li>_ Leitlinien für Ideen zur Nutzung bisher ungenutzter Potentiale</li> </ul>
<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Leitlinien für zukunftsweisende Kooperationen auf Kantons- / Gemeindeebene mit Verbänden und Organisationen, Industrie, Gewerbe und Privaten zur Erreichung der energiepolitischen Ziele</li> </ul>

**Tab. 1 Mögliche Inhalte im Leitbild**

## 4. Ziel des Workshops

Vision und Leitbilddiskussion

Im Rahmen des Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Bereichen der Gemeinde wurden die Inhalte des Energieleitbildes für Bachenbülach erarbeitet und diskutiert. Diese Inhalte betreffen die Vision und die sechs genannten Themenfelder im Energiebereich. Vor dem Workshop wurde den Teilnehmern ein Fragebogen zur Situation von Bachenbülach (Energie) und zur Erfassung der Prioritäten bezüglich der Energieplanung geschickt.

Die im Workshop erarbeiteten Inhalte und die Rückmeldungen aus dem Fragebogen bilden die Basis für die Formulierung des definitiven Leitbildes (siehe Kapitel 8.1).

## 5. Organisation, Teilnehmerfeld und Ablauf des Workshops

### 5.1 Vorbereitung

Vorbereitungsdokument

Da die Dauer des Workshops begrenzt war, wurde erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich bezüglich der Inhalte und Vorschläge zum Energieleitbild vorbereiten. Hierfür wurde vorab ein Dokument an die Teilnehmer geschickt mit Informationen und Anregungen (siehe Anhang 1). Anhand dieser Grundlagen wurden die Vision und die Leitsätze später während des Workshops diskutiert.

Fragebogen

Der zweite Teil des Dokuments enthielt den Fragebogen zur Situation von Bachenbülach (Energie) und zur Erfassung der Prioritäten bezüglich der Energieplanung (siehe Kapitel 7).

### 5.2 Organisation und Moderation des Workshops

Der Workshop wurde am 28. Januar 2013 im Pavillon Mehrzweckanlage der Gemeinde Bachenbülach durchgeführt.

Der Workshop wurde von Lis Cloos und Alex Primas moderiert. Beide sind Energieberater im Ingenieur- und Planungsunternehmen Basler & Hofmann, Zürich, das die Gemeinde Bachenbülach in der Erarbeitung der Energieplanung und des Energieleitbildes begleitet.

### 5.3 Teilnehmerfeld

Die Energiekommission der Gemeinde Bachenbülach lud die Primarschulgemeinde, den Gewerbe- und Industrieverein, die Ortsparteien und die interessierte Bevölkerung mit einem schriftlichen Schreiben zur Teilnahme am Workshop ein (Einladungsschreiben: siehe Anhang 2).

Folgende Personen haben am Workshop teilgenommen:

Teilnehmende

Name	Funktion
Biber Michael	Gemeinderat
Biser Markus	Leiter Bau und Umwelt
Blumer Susanne	Schulpflege PSBB
Bürgi Bruno	Gemeinderat
Cavegn Arthur	Gemeinderat
Gautschi Ulrich	Privat
Isler Martin	EVP
Maag Emil	SVP
Plath Andreas	EVP
Prévôt Madeleine	Energiekommission
Richter Heinz	Energiekommission
Schiess Kurt	FDP
Simmler Heinz	Energiekommission
Sprecher Harry	Präsident Schulpflege PSBB
Stuker Fritz	SVP
Verdegaal Jan	Energiekommission

**Tab. 2 Teilnehmerfeld des Workshops**

#### 5.4 Arbeitsablauf im Workshop

4 Schritte

Der Arbeitsablauf des Workshops gliederte sich in vier Schritte:

1. Als erstes sollten die Teilnehmer spontan ihre Meinungen und Ideen zu den sechs Themenfeldern und zur Vision aufschreiben:
  - \_ Vision
  - \_ Energiepolitik
  - \_ Entwicklungsplanung & Raumordnung
  - \_ Kommunikation und Kooperation
  - \_ Kommunale Gebäude und Anlagen
  - \_ Mobilität und Verkehr
  - \_ Ver- und Entsorgung
2. Anschliessend wurden sechs Gruppen gebildet zu je drei Personen. In jeder Gruppe wurde je ein Themenfeld intensiv diskutiert, wichtige Inhalte zu diesem Themenfeld festgehalten und erste Vorschläge für Leitsätze formuliert.
3. In der dritten Phase wurden neue Gruppen gebildet. In jeder neuen Gruppe befand sich jeweils ein Vertreter der vorherigen Gruppen. Diese neuen Gruppen tauschten sich nun über alle Themenfelder aus, brachten ihre Gedanken aus den vorherigen Diskussionen ein und formulierten Vorschläge für Leitsätze zu den sechs Themenfelder im Leitbild.
4. Die Ergebnisse aus den Gruppen wurden zuletzt im Plenum diskutiert und zu einem Gesamtpapier zusammengetragen.

## 6. Resultate des Workshops

### 6.1 Vision für die Energiepolitik von Bachenbülach

Wichtige Werte

Folgende Werte sollten gemäss den Teilnehmenden in der Energie-Vision von Bachenbülach genannt werden:

- Sicher
- Erneuerbar
- lokale Energieträger nutzen
- Wertschöpfung in der Gemeinde

Leitsatz

Der Textentwurf für die Vision wird mit dem Leitsatz „Energiepolitik“ vereint (siehe 6.2).

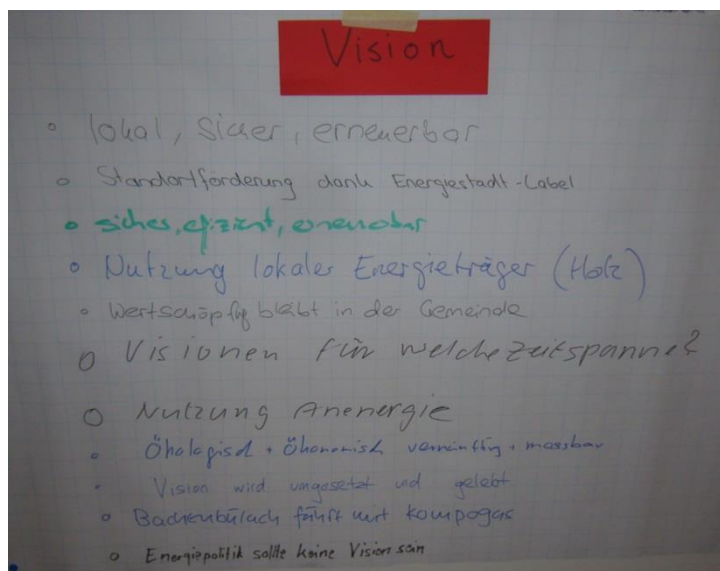


Abb. 2 Flipchart aus dem Workshop zur Vision

### 6.2 Themenfeld „Energiepolitik“

Da viele Workshop Teilnehmer einen politischen Hintergrund haben, wurde zum Themenfeld Energiepolitik viel diskutiert. Die Teilnehmer wollen verstärkt auf erneuerbare Energien setzen. Gleichzeitig soll es aber auch wirtschaftlich sein („energieeffiziente Gemeindeentwicklung, aber nicht zu jedem Preis“).

Hauptaussagen

Die Hauptaussagen des Workshops waren:

- Weitgehende Substitution von Heizöl
- Konsequente Nutzung der gemeindeeigenen alternativen Energien, insbesondere Holz, Sonne, Abwärme, Grundwasser, Erdwärme
- Gemeinde (inkl. Schule) hat Vorbildfunktion
- Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte



## Leitsatz

Aus den vorstehenden Hauptaussagen wurde folgender Leitsatz zur Energiepolitik entwickelt:

*Die Energienutzung in der Gemeinde Bachenbülach ist effizient und beruht soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar auf erneuerbaren und lokal verfügbaren Energiequellen.*

*Um dies zu erreichen betreibt die Gemeinde eine aktive Energiepolitik und orientiert sich dabei an den Zielen von Energiestadt ([www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)).*

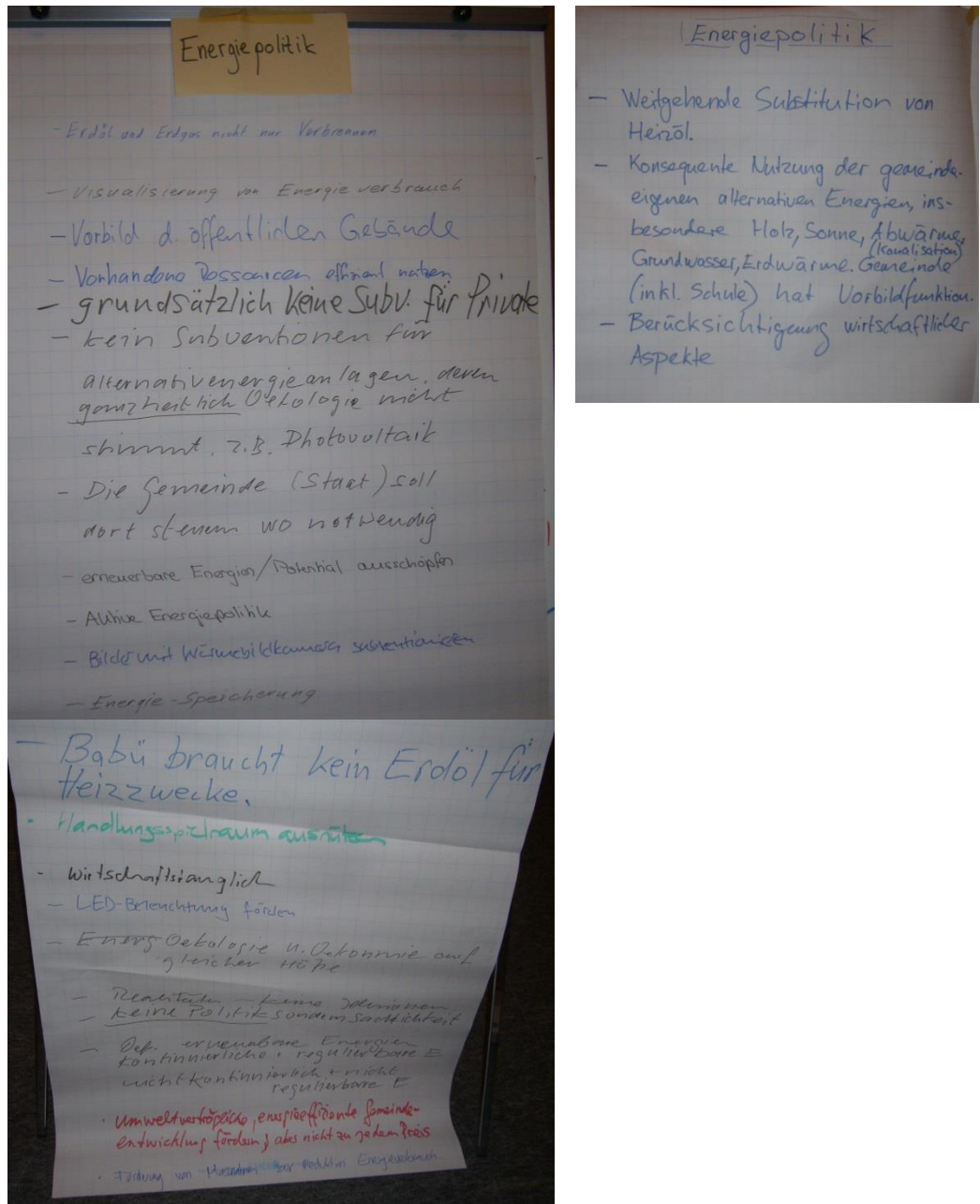


Abb. 3 Flipcharts aus dem Workshop zum Themenbereich „Energiepolitik“

### 6.3 Themenfeld „Raumordnung“

Bezüglich Raumordnung lag es den Teilnehmern am Herzen, die Ortsplanung mit der Energiepolitik abzustimmen und Verbindlichkeiten herzustellen.

#### Hauptaussagen

Die Hauptaussagen des Workshops waren:

- Gemeinde schafft gesetzliche Regelungen, Anreize und Voraussetzungen für Energieeffizienz von Gebäuden
- Energieberatung fördern und fördern bei Bewilligungen für Umbauten/Sanierungen
- Konsequente Berücksichtigung erneuerbarer Energien

#### Leitsatz

Aus diesen Aussagen wurde folgender Leitsatz zur Raumordnung formuliert:

*Die Gemeinde Bachenbülach schafft mit ihrer Raumplanung günstige Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung, verdichtetes Bauen und den Einsatz erneuerbarer Energien.*

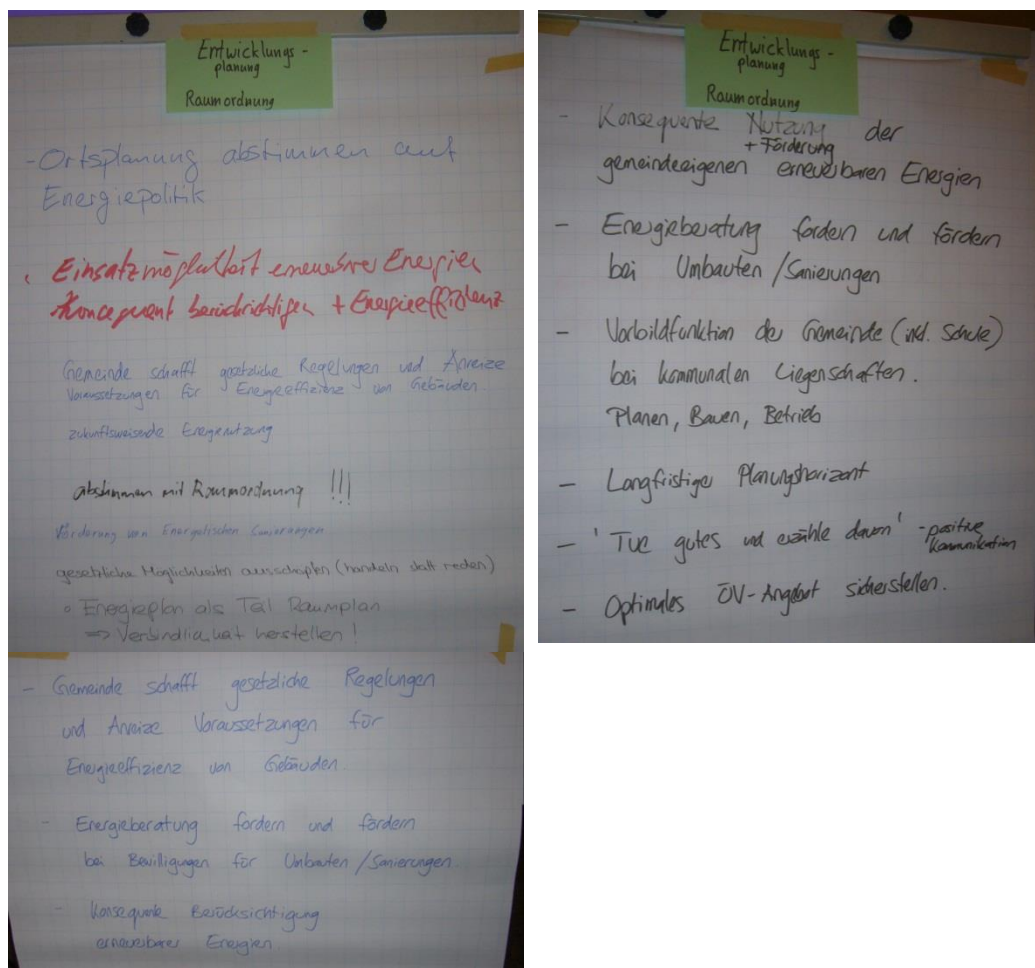


Abb. 4 Flipcharts aus dem Workshop zum Themenbereich „Raumplanung“

#### 6.4 Themenfeld „Kommunikation und Kooperation“

Beim Themenbereich Kommunikation und Kooperation sprechen sich die Teilnehmer für eine hohe Kooperation mit umliegenden Gemeinden und für eine aktive Information aus (Gemeindeblatt „Mosaik“, Bürgerinformation über erfolgreiche Projekte, „Ökohitparade“).

##### Hauptaussagen

Die Hauptaussagen waren:

- Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden fördern, um energiepolitische Ziele gemeinsam zu erreichen (Erfahrungsaustausch, Beratung, Verkehr, erneuerbare Energien)
- Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen (Akzeptanz erhöhen)
- „aktiv, praxisnah, Taten“ statt „passiv, Worte, theoretisch“
- Energie sichtbar machen
- Jugend einbeziehen (Sensibilisierung)
- Vorzeigeprojekte, Leuchtturmprojekte (Gemeinde, Schule)
- Positive Kommunikation z.B. mit Label Energiestadt, Entwicklungen aufzeigen (Gemeindeblatt „Mosaik“, Bürgerinformation)

##### Leitsatz

Aus diesen Aussagen wurde folgender Leitsatz erarbeitet:

*Die Gemeinde Bachenbülach informiert die Bevölkerung angemessen über ihre energiepolitischen Ziele und Aktivitäten im Energiebereich.*

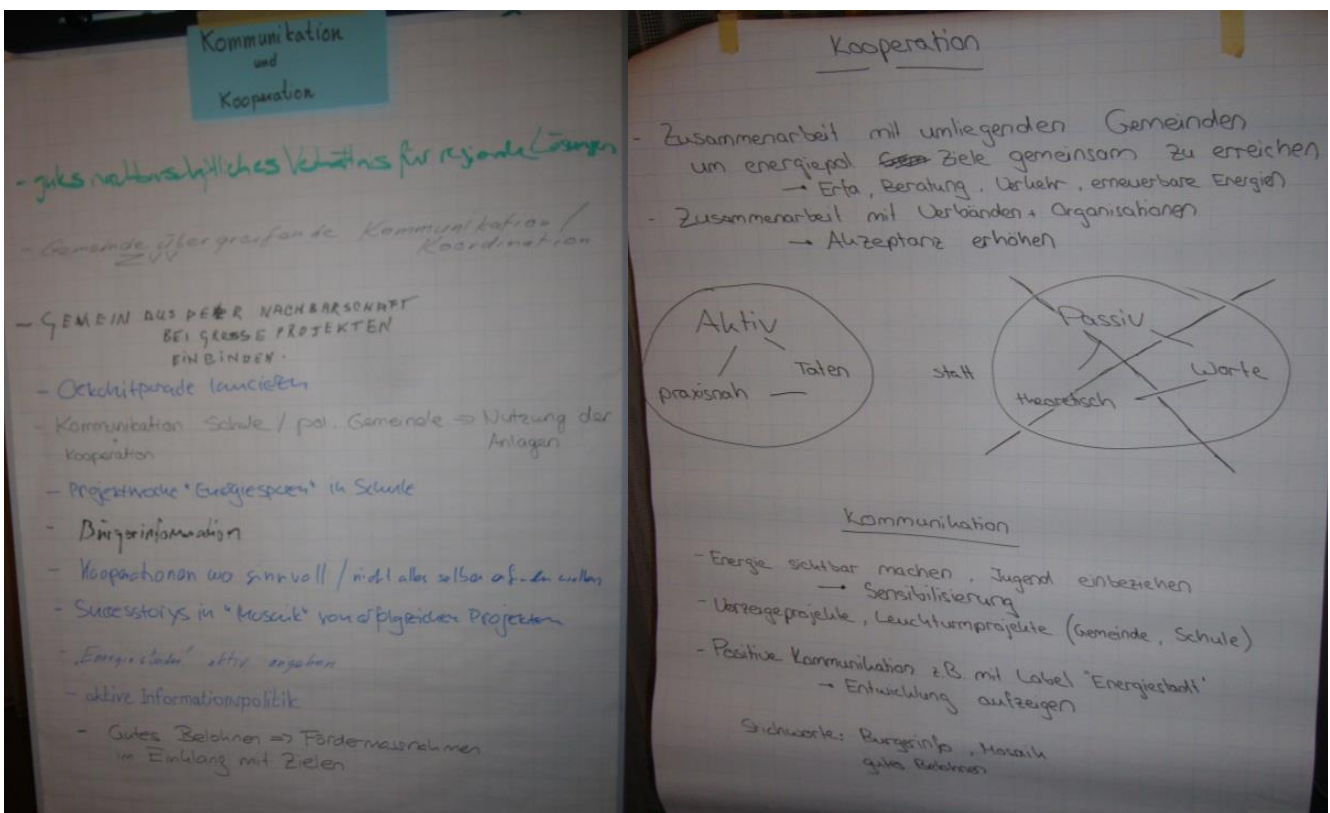


Abb. 5 Flipcharts aus dem Workshop zum Themenbereich „Kommunikation und Kooperation“

### 6.5 Themenfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“

Im Themenbereich „Kommunalen Gebäuden und Anlagen“ gingen die Teilnehmer insbesondere auf die Vorbildfunktion/Wirkung/Charakter der gemeindeeigenen Gebäude ein. Diese sollen langfristig geplant, energie- und kosteneffizient betrieben werden und als Leuchtturmprojekte wirken.

#### Hauptaussagen

Die Hauptaussagen waren:

- Vorbildfunktion der Gemeinde Bachenbülach im Rahmen der kantonalen Energiepolitik (Good / Best Practice; Planen, Bauen und Betrieb)
- Langfristiger Planungshorizont: energietechnisch (Technologie), ökologisch (Energiebilanz), ökonomisch (Lebenszyklus)
- Breite Anwendung/Umsetzung anstelle von Prestigeobjekten
- Messbarkeit/Kennzahlen (qualitativ und / oder quantitativ)

#### Leitsatz

Hieraus wurde folgender Leitsatz abgeleitet:

*Die Gemeinde Bachenbülach verhält sich bei eigenen Projekten vorbildlich in der Umsetzung ihrer energiepolitischen Ziele und verfolgt einen langfristigen Planungshorizont.*

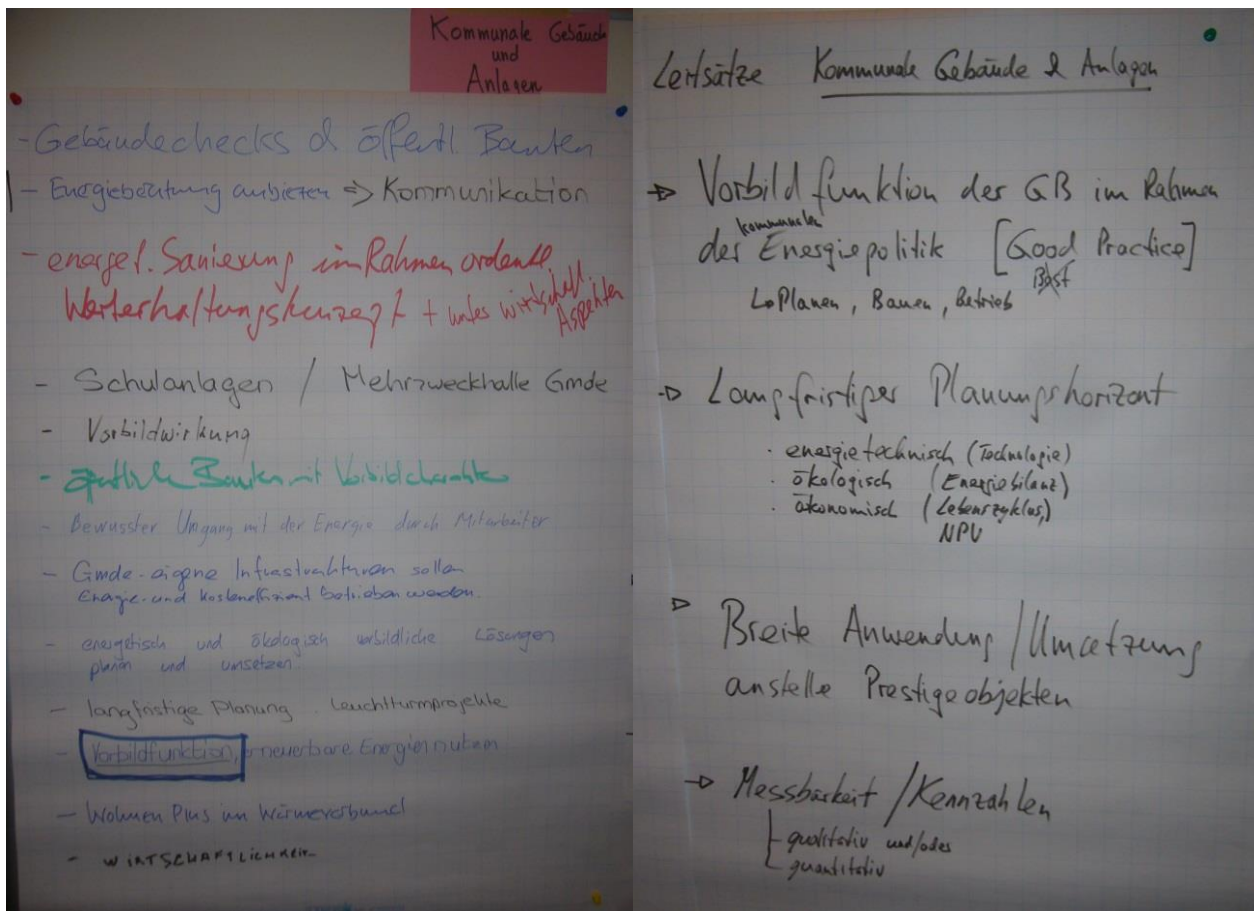


Abb. 6 Flipcharts aus dem Workshop zum Themenbereich „Kommunale Gebäude & Anlagen“

## 6.6 Themenfeld „Mobilität und Verkehr“

Im Themenbereich „Mobilität und Verkehr“ wurde einerseits auf die Fremdbestimmung durch Bund, Kanton und Bülach hingewiesen. Andererseits besteht der Wunsch nach einer Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (Linienführung und Frequenz) sowie nach einem sicheren und ausgebauten Langsamverkehr (Schulwege).

Hauptaussagen

Die Hauptaussagen waren:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach stellt ein optimales Angebot des ÖV sicher.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach nutzt alle Möglichkeiten eine nachhaltige Mobilität sicherzustellen.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach fördert das umweltbewusste Handeln der Bürger für ihren Individualverkehr.

Leitsatz

Aus diesen Aussagen wurde folgender Leitsatz entwickelt:

*Die Gemeinde Bachenbülach setzt sich für eine nachhaltige Personen-Mobilität und für einen bewussten Umgang mit dem Individualverkehr ein.*

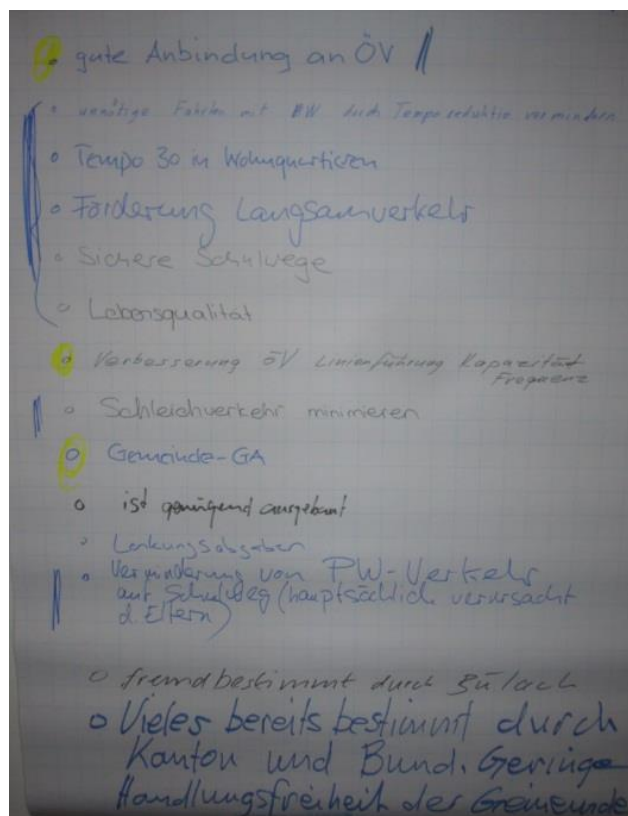
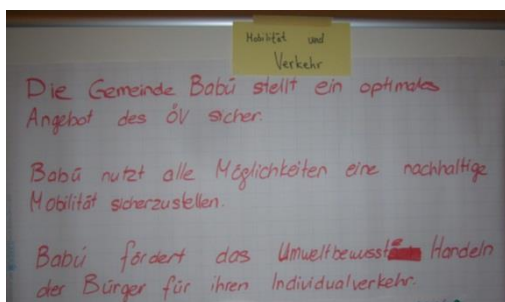


Abb. 7 Flipcharts aus dem Workshop zum Themenbereich „Mobilität und Verkehr“

### 6.7 Themenfeld „Ver- und Entsorgung“

Bezüglich der Ver- und Entsorgung in Bachenbülach sprachen sie die Teilnehmer vor allem für eine zentrale Entsorgungsstelle (zeitgemäss und optimiert) und die Nutzung von Umweltwärme aus. Zudem wurde festgehalten, dass Lichtverschmutzung bestmöglich zu vermeiden ist.

Hauptaussagen

Die Hauptaussagen in diesem Themenbereich waren:

- \_ Wärmebedarf: Bessere Ausnutzung bisher ungenutzter Abwärme (z.B. Anergie bzw. Abwärmeverbund im Gewerbegebiet + Wohnsiedlungen SILU; Abwasserwärme: Abwasser = Energiepotenzial)
- \_ Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie und Nutzung von lokal vorhandenen erneuerbaren Energiequellen (Geothermie / Erdwärme, Holz und Biomasse allg., Aussenluft mit Luft/Luft-Wärmepumpen), Solarthermie (Sonnenkollektoren)
- \_ Bei lokaler Stromproduktion (z.B. Photovoltaik = Stromgewinnung aus Sonneneinstrahlung) ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise wichtig (Einbindung in bestehende Versorgung und Betrachtung über Lebenszyklus)
- \_ Einfluss der Gemeinde auf Gesamtverbrauch ist beschränkt, da dieser zum Grossteil durch bestehende private Gebäude entsteht
- \_ Entsorgung funktioniert grundsätzlich, wichtig ist verursachergerechte Verrechnung und Motivationsförderung bei Haushalten, Schulen und Industrie etc.
- \_ Beleuchtung in der Gemeinde soll thematisiert werden (Strassenbeleuchtung, Reklamebeleuchtung, Vermeiden von Lichtverschmutzung)

Leitsatz

Aus diesen Aussagen wurde folgender Leitsatz abgeleitet:

*Die Gemeinde Bachenbülach fördert die Nutzung lokaler, erneuerbarer Energien.*

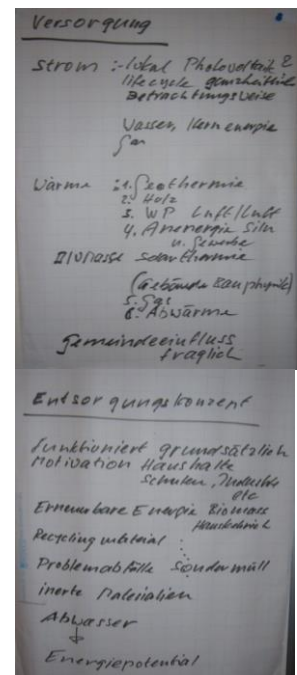
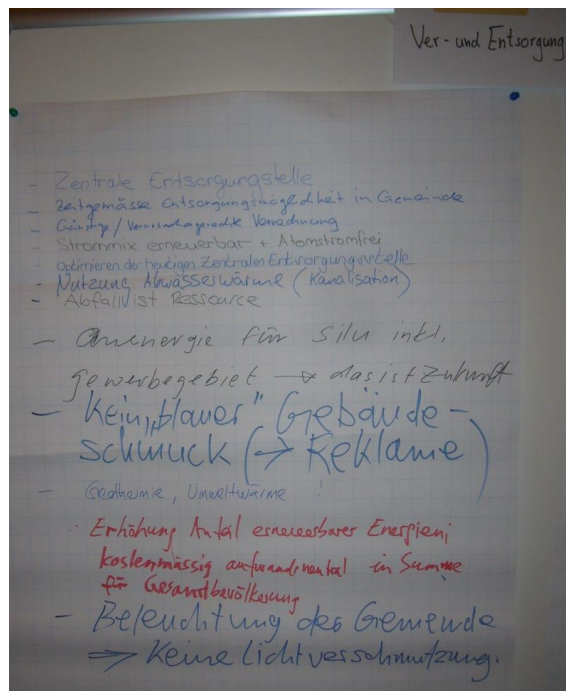


Abb. 8 Flipcharts aus dem Workshop zum Themenbereich „Ver- und Entsorgung“

## 7. Fragebogen

Vorbereitung

Vor dem Workshop wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Fragebogen zur Situation von Bachenbülach (Energie) und zur Erfassung der Prioritäten bezüglich der Energieplanung geschickt.

Der Fragebogen findet sich im Anhang 1 „Vorbereitungsdokument Workshop Energieleitbild“.

Resultate

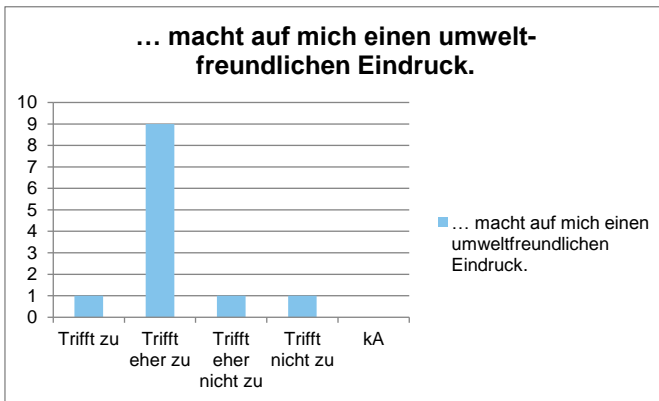
### 7.1 Auswertung der Antworten

Die Resultate der Befragung fliessen gemeinsam mit den am Workshop erarbeiteten Inhalten in die definitive Formulierung des Leitbildes mit ein (siehe Kapitel 8).

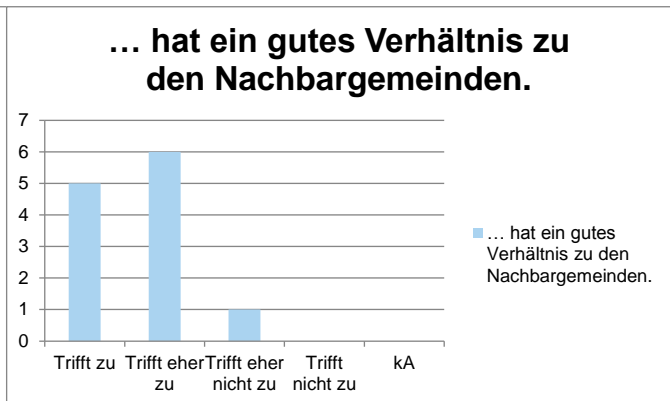
#### 7.1.1 Einschätzung zu Energiethemen in Bachenbülach

Im ersten Teil des Fragebogens wurden die Teilnehmer des Workshops zu ihrer aktuellen Einschätzungen zum Themenbereich Energie in Bachenbülach befragt. Die Resultate sind im Folgenden dargestellt:

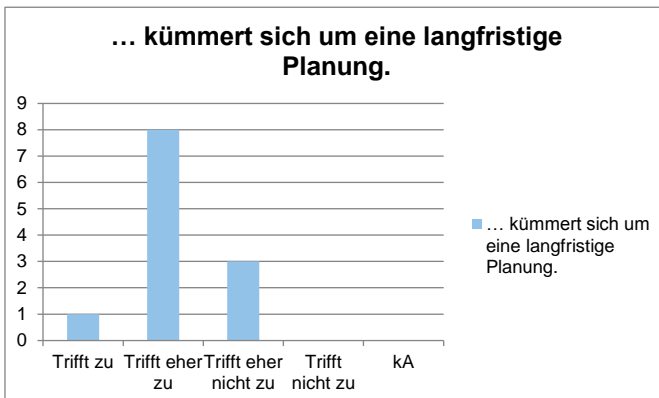
#### Fragen: Bachenbülach...



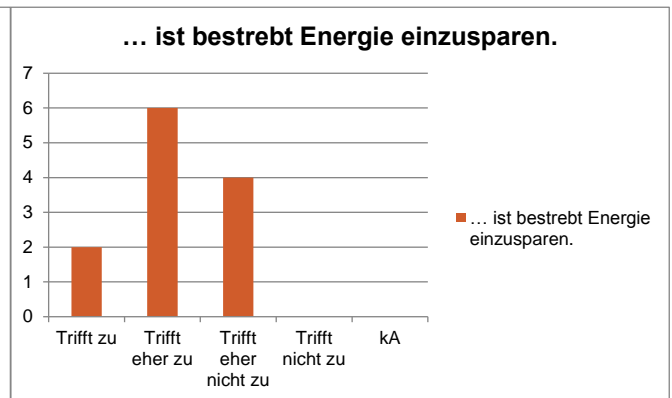
Grundsätzlich wird die Gemeinde bezüglich Umweltschutzes positiv wahrgenommen.



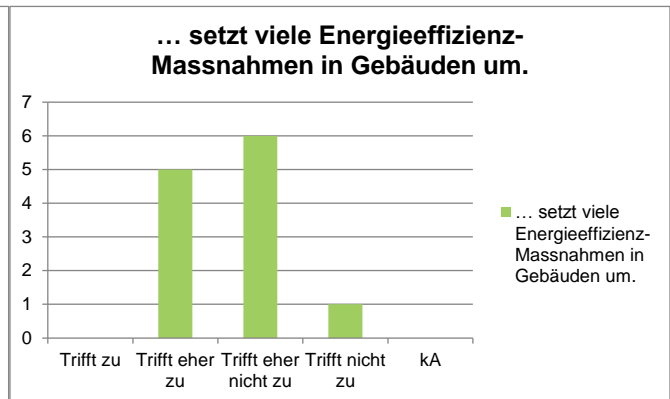
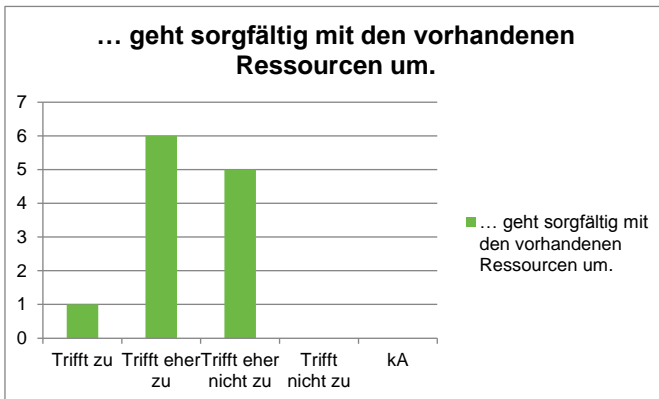
Auch das Verhältnis zu den Nachbargemeinden wird gut bewertet, was für Kooperationsprojekte wichtig ist.



Die Gemeinde wird überwiegend als langfristig planend wahrgenommen.

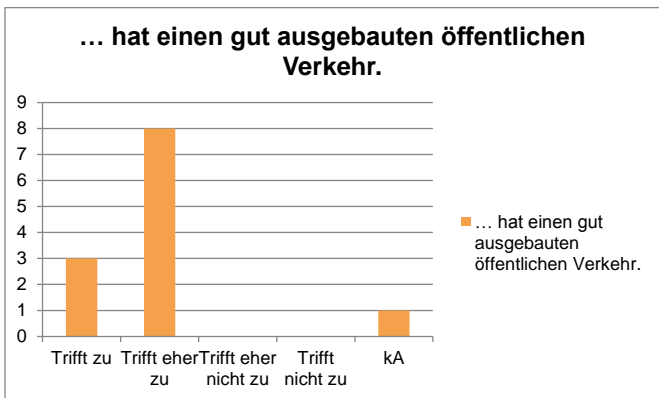


Der Gemeinde wird mehrheitlich ein Bestreben Energie einzusparen anerkannt.

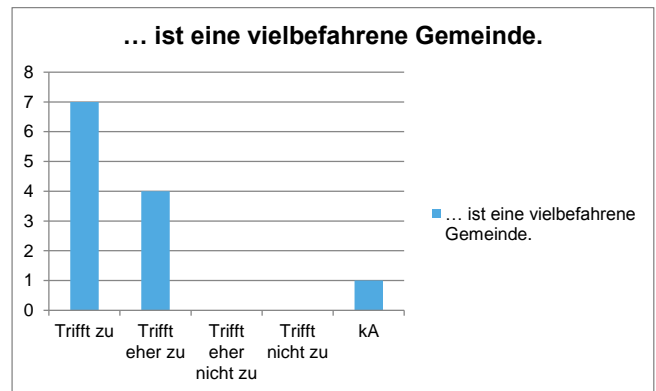


Beim sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Energieressourcen wird Steigerungspotenzial gesehen.

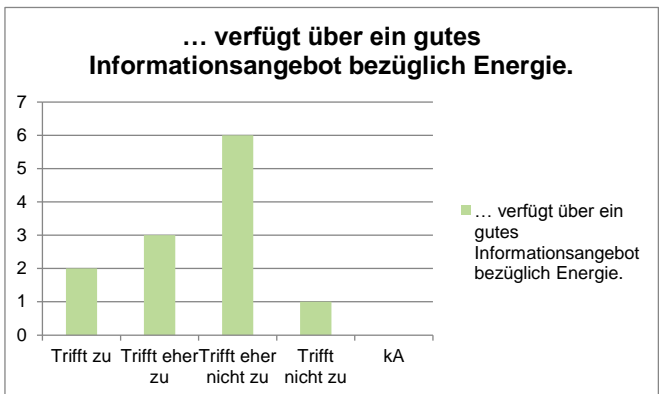
Insbesondere bei den Energieeffizienzmassnahmen in Gebäuden wird von einer Mehrheit Verbesserungspotenzial gesehen.



Der öffentliche Verkehr wird als gut ausgebaut eingestuft.



Aber der (Motorfahrzeug) Verkehr durch die Gemeinde ist klar ein Thema.



Bei der Frage, wie das Informationsangebot bezüglich Energie in der Gemeinde wahrgenommen wird, gehen die Meinungen stark auseinander.



### 7.1.2 Einschätzung zu Prioritäten bei der Energieplanung

Im zweiten Teil des Fragebogens hatten die Teilnehmer Fragen nach ihren Prioritäten in der Energieplanung zu beantworten. Die (zum Teil auch gegensätzlichen) Rückmeldungen wurden stichwortartig und geordnet Themenbereichen wie folgt zusammengefasst:

Thema	Ihre Prioritäten
Klimaschutz (Verhindern des Klimawandels)	Gering!; sehr wichtig (Entwicklungshilfe etc); Minimierung von CO2 und Feinstaub, untergeordnet
Erneuerbare Energieträger (z.B.: Fotovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft, Biogas)	Als Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen (Informationsveranstaltungen); maximale Förderung innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten; Mix ist wichtig; Holz aus eigenem Wald & Sonne (PV); Sonne nur als ergänzende Energieform & Erdwärme sehr wichtig da kontinuierliche Energie & Abwärme und Biogas interessant; Ausrichtung auf "Selbstversorger"
Energieunabhängigkeit (Die komplette Unabhängigkeit – überein Jahr gesehen – von ausserhalb von Bachenbülach hergestellter Wärme und Elektrizität.)	Auf Gemeindeebene unnötig, nachwachsende Energie nutzen aus der Region (Holz und Kompogas); Energieunabhängigkeit auf nationaler Stufe wünschenswert - nicht kommunal; nicht wichtig; im Gegenteil: Vernetzung ist wichtig, mehr Energie dezentral erzeugen; nicht interessant und nicht wichtig & Systeme gesamtheitlich und regional / überregional denken und betrachten; tief nur in der Betrachtung von Babü & Hoch unter Berücksichtigung der Kreisgemeinde,
Suffizienz (Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch)	Muss weiter geführt werden; Wärmeverlustquellen sichtbar machen; LED; Voraussetzung; Energieeffizienz in allen Bereichen ist möglichst gesamtheitlich anzustreben; Schulung & Information
Komfort (persönlicher Lebensstandard)	über Markt; moderne Regelungsanlagen; damit keine Komforteinbussen nötig sind; Komfort muss erhalten bleiben; Komfort muss hinterfragt werden & Komfort muss mittel- und langfristig angepasst werden; kann weniger sein als heute; Bereitschaft weniger Komfort

Thema	Ihre Prioritäten
Versorgungssicherheit (Eine höchstmögliche Versorgungssicherheit für Wärme und Strom)	Aller wichtigste!; Erdgasnetz ausbauen & Fernwärmeprojekt realisieren; muss in Kauf genommen werden wenn dadurch zB Versorgungssicherheit resultiert; stabile Netze: überregional betrachtet & nicht lokal; abhängig von übergeordneten Systemen
Energiepreissteigerung (Erhöhung der Preise für Strom und sonstige Energie)	Industrie ausgenommen (oder moderat betroffen); Energie muss bezahlbar bleiben (Gewerbe, Industrie); wegen Kostenwahrheit wahrscheinlich notwendig & gewisse Lenkungswirkung und Anreize zum Energiesparen; kann höher sein & heute zu billig & für Industrie Wettbewerbsfähigkeit im Auge behalten; Steuerung über Preis
Kosten für Energieträger (Kosten der verschiedenen Energieträger, PV, Erdwärme etc)	Energie ist grundsätzlich zu günstig; muss aber in Relation zu Effekten wie bspw. höhere Produktionskosten gestellt werden; Kann sich schnell ändern; Kosten müssen sinken (allgemeiner Trend); Kostenwahrheit & Wirtschaftlichkeit über den gesamten Zyklus betrachtet & nicht Hauptpriorität; fossile Brennstoffe verteuern & Graue Energie einbeziehen
Förderung neuer Energiequellen (Förderung von bisher nicht genutzten Energiequellen in der Gemeinde)	Kompogas; Bestandesaufnahme; Arealvernetzung von ganzen Gebieten & Abwärme Kanalisation; hoch in Bezug auf Geothermie; Fließwasser & Abwasser
Subventionen von energieeffizienten Wärmeerzeugungsanlagen	Subventionen sind keine guten Massnahmen und führen immer zu Wettbewerbsverzerrungen
Subventionen von energetischen Massnahmen	Beibehalten aber budgetierbar und transparent machen für Nutzer (Budgetsicherheit!); nicht zwingend; Gesetze verschärfen; Subvention Energiekommission ev anpassen und ausbauen; Ja aber Topf begrenzt & Fokus eher auf Beratung damit richtige Massnahmen in der richtigen Reihenfolge ergriffen werden; zurückhaltend da die Wirtschaftlichkeitsberechnungen meist einen Gewinn über die Lebensdauer ergeben; beschränkt anwendbar

Thema	Ihre Prioritäten
Energieeffiziente Anlagen	Muss gefördert werden; Förderung von energie-effizienten Anlagen; sehr wichtig & grosses Potential & Beratung und Hilfe dazu müssen unbedingt gefördert werden
Energieeffiziente Gebäude (Gebäude mit einem niedrigen Heizwärmebedarf und effizienter Haustechnik)	moderne Heizzentrale für Wohnenplus; MZH; Gemeindehaus planen; müssen gefördert werden & in Industrie und im Sanierungsbereich; hat Top-Priorität,
Wärmeerzeugung	sehr hohe Priorität (kein Öl); möglichst ölfrei; Arealvernetzung & Umweltwärme & Erdwärme & Holz aus gemeindeeigenen Wald
Öffentliche Bauten	Vorbild; Signalwirkung (Machbarkeit aufzeigen); Check läuft & grosser Nachholbedarf; Vorbildcharakter & Kommunikation (wichtig); hoch weil hier sehr viel Energie auch unnötig verpufft
Gebäudezustand (Zustand des Gebäudes, Altbau, Neubau)	Energieberatung lancieren; Ökohitparade einführen; Ökopunkte verteilen; Erfassung wichtig & Fokus Altbauten & Vernetzung und Information von Eigentümern über Möglichkeiten im gesamten Gebiet & Mögliche Arealvernetzungen; Hoch weil sonst Energieschleuder,
Sanierungen (Massnahmen an Altbauten)	Öffentliche Gebäude überprüfen: Feuerwehr, Kindergarten, Gemeindehaus; aufgrund von Check Massnahmen ergreifen; Energieberatung gefördert & Sanierungen in Hand genommen; Hoch weil sonst Energieschleuder
Motorisierter Verkehr (Auto, Bus etc)	Effiziente Abwicklung; Parkplatzgebühren erhöhen; Tempo 30, Elektromobilität fördern; Förderung ÖV; es muss Platz für alle haben & unterschiedliche Bedürfnisse gewichten
Unmotorisierter Verkehr (Fussgänger, Velo etc)	grösserer Fokus bei Strassensanierungen auf Langsamverkehr; Attraktivität soll beibehalten oder verbessert werden; hohe Verkehrssicherheit für Fussgänger; mehr Sicherheit

## Weitere Schritte nach dem Workshop: Vorschlag für die Formulierung des Leitbildes und Erarbeitung Energieplanung

### 8.1 Textvorschlag für das Energieleitbild

Basierend auf den Resultaten des Workshops und den Rückmeldungen zum Fragebogen verfasste Basler & Hofmann AG, als Beraterin und Begleiterin der Gemeinde Bachenbülach im Energieplanungsprozess, einen Vorschlag für das Leitbild. Dieser enthält alle wesentlichen Punkte aus dem Workshop und gibt diese auf einer für das Leitbild angepassten „Flughöhe“ wieder.

Der Vorschlag wurde durch die Begleitgruppe der Energieplanung (Energiekommission) diskutiert, geprüft und angepasst und dann als Vorschlag zur Festsetzung an den Gemeinderat weitergeleitet.

Das Leitbild bildet die Basis und den Fokus für die kommende Festlegung der Ziele und Massnahmen der Energieplanung.

Nachfolgender Text wird dem Gemeinderat Bachenbülach als Energieleitbild vorgeschlagen:

## Energieleitbild 2014

	<p><b><u>Einleitung</u></b></p> <p><i>Das Energieleitbild ist ein übergeordnetes Instrument, welches die Richtung und die Grundsätze der kommunalen Energiepolitik mittel- und langfristig definiert. Es stellt ein Bekenntnis der Gemeinde Bachenbülach für eine Entwicklung in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung und effizienten Energienutzung dar. Das Energieleitbild dient als Vorgabe für die Gemeindepolitik im Energiebereich und soll in alle energierelevanten Entscheidungsprozesse einfließen.</i></p>
Energiepolitik und langfristige Vision	<p><b><u>Leitsätze</u></b></p> <p><i>Die Energienutzung in der Gemeinde Bachenbülach ist effizient und beruht soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar auf erneuerbaren und lokal verfügbaren Energiequellen.</i></p> <p><i>Um dies zu erreichen betreibt die Gemeinde eine aktive Energiepolitik und orientiert sich dabei an den Zielen von Energiestadt (<a href="http://www.energiestadt.ch">www.energiestadt.ch</a>).</i></p>
Raumordnung	<i>Die Gemeinde Bachenbülach schafft mit ihrer Raumplanung-günstige Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung, verdichtetes Bauen und den Einsatz erneuerbarer Energien.</i>
Versorgung, Entsorgung	<i>Die Gemeinde Bachenbülach fördert die Nutzung lokaler, erneuerbarer Energien.</i>
Mobilität und Verkehr	<i>Die Gemeinde Bachenbülach setzt sich für eine nachhaltige Personen-Mobilität und für einen bewussten Umgang mit dem Individualverkehr ein.</i>
Kommunale Gebäude und Anlagen	<i>Die Gemeinde Bachenbülach verhält sich bei eigenen Projekten vorbildlich in der Umsetzung ihrer energiepolitischen Ziele und verfolgt einen langfristigen Planungshorizont.</i>
Kommunikation und Kooperation	<i>Die Gemeinde Bachenbülach informiert die Bevölkerung angemessen über ihre energiepolitischen Ziele und Aktivitäten im Energiebereich.</i>

### 8.2 Erläuterungen zu den einzelnen Themenfeldern

#### Energiepolitik und langfristige Vision

Diese Politik wird vom Gemeinderat schon lange verfolgt.

Es wird und soll vermehrt und konsequenter ein periodisches Monitoring und Reporting des Energieverbrauchs der Gemeinde eingeführt werden.

Durch Beiträge an Anlagen mit erneuerbarer Energie wurden seit 1997 anfänglich noch Fensterersatz und Wärmepumpenanlagen, später dann und bis heute noch Sonnenkollektoren und Holzheizungen aktiv unterstützt. Dieses Instrument soll den heutigen Bedürfnissen angepasst und mit der Beitragslandschaft von Kanton und Bund

abgestimmt werden (keine Doppelspurigkeiten). Denkbar sind beispielsweise die Förderung von GEAK und Energieberatung für bestehende Liegenschaften, da in diesem Bereich sehr viel bewirkt werden kann.

#### Raumordnung

Die Bau- und Zonenordnung wird zurzeit überprüft, u.a. auch bezüglich verdichteten Bauens. Bereits wurde für ein Quartier (Gebiet Hinterroos-Bächliwis) eine Teilrevision der Nutzungsplanung ausgearbeitet, welche eine markante aber qualitativ hochwertige Steigerung der Nutzungsdichte vorsieht. Zurzeit findet die Vorprüfung durch den Kanton statt.

Arealüberbauungen müssen ein Energiekonzept erstellen und es muss dabei auf eine sparsame und wenig umweltbelastende Wärmeherzeugung geachtet werden. Im sich in Überarbeitung befindenden Energieplan sollen auf die BZO-Revision abgestimmt Prioritätsgebiete für die Energieversorgung ausgeschieden werden.

#### Versorgung, Entsorgung

In diesem Bereich war die Gemeinde immer sehr aktiv. Zu erwähnen sind beispielsweise Anstoss und finanzielle Vorleistungen zur Grundwassernutzung im Gebiet Brämenstall oder die Bemühungen zur Ansiedlung der schweizweit ersten kommerziellen Kompogas-Anlage

Die Nutzung des lokalen Waldholzes wurde in den letzten Jahren mit mehreren Wärmeverbund-Projekten aktiv vorangetrieben. Der „Wärmeverbund Dorfzentrum“ mit einer Holzschnitzelheizung für die gemeindeeigenen Liegenschaften und eine neue Wohnüberbauung „Wohnen<sup>plus</sup> im Baumgarten“ wird zurzeit realisiert. Für eine weitere Holzschnitzelheizung ist die Machbarkeit in Abklärung.

Die Nutzung der Abwasserwärme im Gebiet Bächliwis ist in Planung.

Die Optimierung im Bereich der Entsorgungsstelle wird laufend gemacht.

#### Mobilität und Verkehr

Die Verdichtung des Busfahrtaktes wird laufend optimiert. Im Industriegebiet wird in Zusammenhang mit der Planungszone und der geforderten Erschliessungs-qualität der Einkaufszentren ein Viertelstundentakt realisiert.

Die Realisierung eines Mobility-Standortes in der Gemeinde soll geprüft werden.

#### Kommunale Gebäude und Anlagen

Für die gemeindeeigenen Gebäude wurden GEAK's erstellt. Die darin vorgeschlagenen Massnahmen werden fortlaufend angemessen umgesetzt. Insbesondere wird die Wärmebereitstellung für die Gemeindeliegenschaften im Dorfzentrum durch einen neuen „Wärmeverbund Dorfzentrum“ erfolgen (siehe vorstehende Ausführungen unter Punkt „Versorgung, Entsorgung“).

#### Kommunikation und Kooperation

Im Informationsblatt der Gemeinde (Mosaik) wird regelmässig über die Projekte des Gemeinderates im Energiebereich berichtet (Wärmeverbund, Energieleitbild), ebenso über allgemeine Themen im Energiebereich (Lichtverschmutzung, Beleuchtung LED). Es sollen vermehrt Angebote des Kantons und des Bundes genutzt und darauf aufmerksam gemacht werden („starte!“ – jetzt energetisch modernisieren).

Bauwillige sollen, wie dies seit ca. zwei Jahren bereits geschieht, auf die verschiedenen Möglichkeiten von Förderbeiträgen aufmerksam gemacht werden. Zudem soll die Beratung von Bauwilligen und/oder Gebäudeeigentümern gezielt gefördert werden. Dies könnte im Rahmen des zur Überarbeitung stehenden Beitragsreglements realisiert werden.

### **8.3 Umgesetzte Massnahmen aus dem Energieplan 1998**

Nach dem Workshop wurden die Grundlagen für die Energieplanung zusammengetragen. So konnte eine Bestandsaufnahme für Bachenbülach erstellt werden. Hierzu gehört auch ein Vergleich mit dem vorherigen Energieplan aus dem Jahr 1998: Was wurde 1998 im Energieplan empfohlen und was wurde bis 2012 umgesetzt?

Empfehlung aus Energieplan 1998	Bezug an Energie in 1996	Umgesetzte Massnahmen	Bezug an Energie in 2012	Quelle
Grundwasserwärmenutzung fördern	0	Nutzung Grundwasserwärmenutzung 2002 und Verstärkung in 2010	Nutzwärme: 1'300 MWh/a 2002: 336 kW 2010: +128 kW Total: 464 kW	Angaben von EKZ
Abklärung der Abwasserwärmenutzung	0	Potenzialabschätzung wurde erstellt. Machbarkeitsstudie wird 2014 erarbeitet.	0	Hunziker Betatech (2012)
Gasversorgung unterstützen und Wärmekraftkopplung fördern	Erdgas: 0 MWh/a Kompogas: - Wärme: 500 MWh/a - Strom: 1'700 MWh/a	Bachenbülach wurde an Gasnetz von Erdgas Zürich angeschlossen, Einspeisung der Vergärungsanlage in Erdgasnetz von 1992 bis 2006, ab 2006 Verstromung	11'247 MWh/a (Erd- + Biogas) Anteil Biogas 4.2% Kompogas: - Wärme: ca. 1'000 MWh/a - Strom: 1'960 MWh/a	Angaben von Erdgas Zürich und von Axpo (Herr Hauser, Berater Biomasse Kanton Zürich)
Energieplan bei anderen Planungsaufgaben berücksichtigen	-	Potentiale abgeschätzt, Wärmeverbunde in Erwägung gezogen. Wärmeverbund Zentrum wird 2014/2015 realisiert. Bei Stellungnahmen zu Bauanträgen als Grundlage für Hinweise verwendet.	-	-
Geltende Vorschriften vollziehen und Entscheidungsspielraum im Baubewilligungsverfahren nutzen	-	Kontaktaufnahme und Beratung durch Energiekommission, Aufklärung über Fördermöglichkeiten durch Bauamt	-	-
Massnahmen an den gemeindeeigenen Gebäuden treffen	-	Zustandsaufnahmen der Heizung in Schule Halden, GEAK bei Gemeindegebäuden Zentrum	v.a. Ölheizung 1 Holzheizung Keine Solarthermie Keine Wärmekraftkopplung	Angaben von Gemeinde
Auf Sanierung der Gebäude mit hoher Energiekennzahl hinwirken	-	noch nicht umgesetzt	-	-
Nutzung erneuerbarer Energien generell fördern	Sonnenenergie: 40 MWh/a Wärmepumpe: 400 MWh/a Holz: 1'200 MWh/a PV: 0 MWh/a	Machbarkeitsstudie Holzwärmeverbund, Grundwasserverbund, div. Erdsonden + andere Wärmepumpen, Förderbeiträge für Anlagen mit der Nutzung erneuerbarer Energie seit 1998	Sonne: 290 MWh/a WP: Erdsonde: 938 MWh/a Luft: 896 MWh/a GW: 917 MWh/a Total: ca. 2'800 MWh/a  Holz: 1'200 MWh/a PV: 100 MWh/a	Angaben von EKZ und Holzenergie Schweiz (2009) sowie eigene Berechnungen

Tab. 3 Umsetzungsstand der Empfehlungen aus dem Energieplan 1998

#### 8.4 Ermittlung von Energie- und Effizienzpotenzialen

Anschliessend wurden die aktuellen Energie- und Effizienzpotentiale ermittelt. Hierfür wurden einerseits bestehende Dokumente wie zum Beispiel Machbarkeitsstudien herangezogen und andererseits Berechnungen vorgenommen.

Die kantonale Energieplanung gibt Prioritäten für die Energieplanung von Gemeinden vor. Diese wurden für Bachenbülach angepasst. Hierfür wurden Prioritätsgebiete definiert und in einem Plan eingezeichnet:

Entwurf Energieplan

Gemeinde Bachenbülach

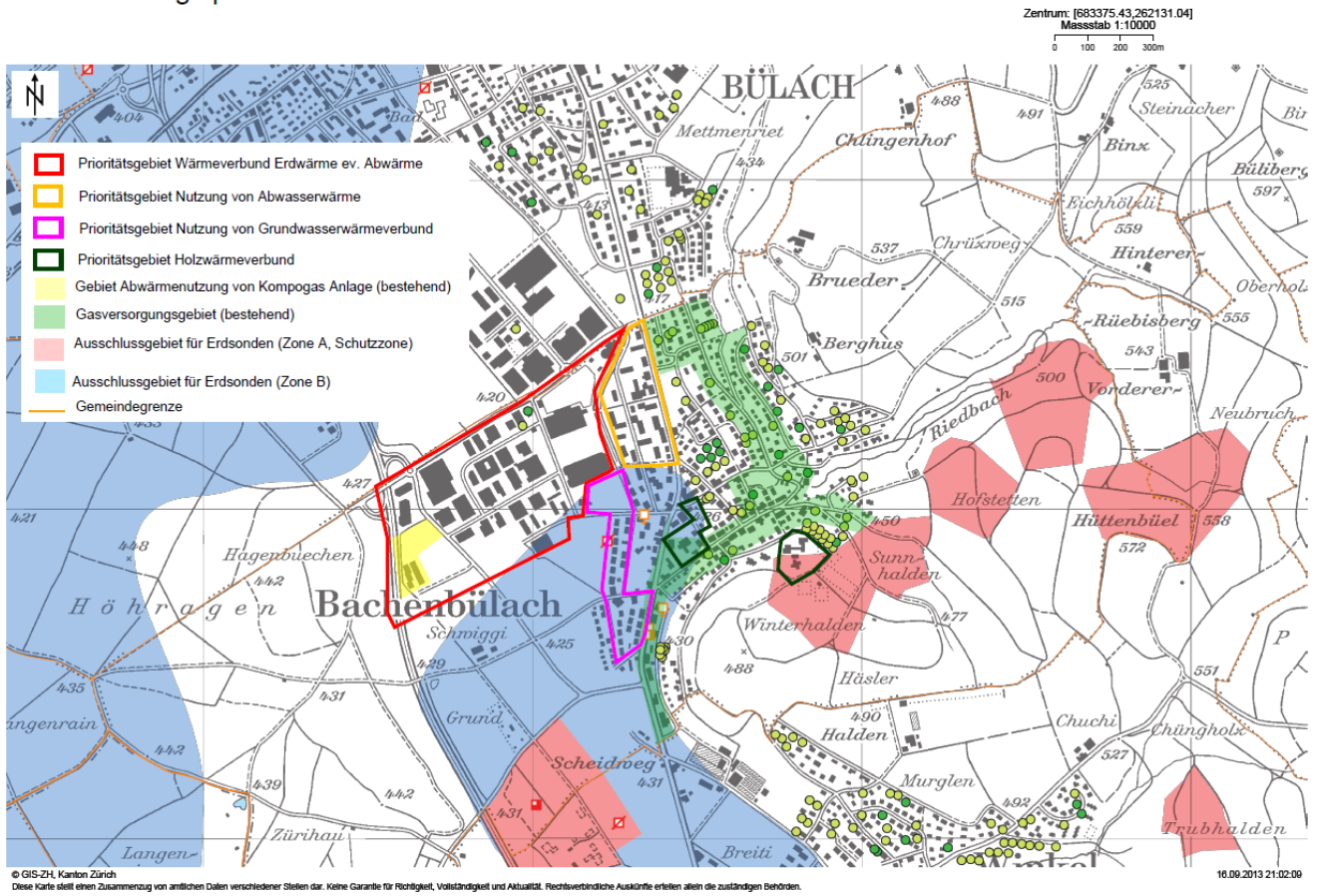


Abb. 9 Prioritätsgebiete für die Energieplanung der Gemeinde Bachenbülach (Stand 18. Oktober 2013, Rev. 25.07.2014)

### 8.5 Kommende Schritte

Die nächsten Schritte beinhalten die weitere Konkretisierung:

- \_ Festlegen der Leitziele, Teilziele und Massnahmen zur Umsetzung des Leitbildes (Vision und Leitsätze) auf Basis der für die Gemeinde erstellten energetischen Bestandsaufnahme sowie den vorhandenen Potenzialen
- \_ Festlegen von Prioritäts- und Interessensgebieten im Energieplan für die räumliche Umsetzung der Ziele
- \_ Festlegen des Massnahmenkataloges und ordnen der Massnahmen bezüglich Kosten/Nutzen, Priorität, Zuständigkeit und Termine/Verfahren

Die Hauptziele der Energieplanung sollen sich am Qualitätslabel „Energjestadt“ orientieren. Sie beinhalten folgende Schwerpunkte: Klima, Elektrizität, erneuerbare Energie, Verkehr. Teilziele werden zu den Themenbereichen Energiepolitik, Raumordnung, Ver- und Entsorgung, Mobilität und Verkehr, kommunale Gebäude und Anlagen und Kommunikation und Kooperation definiert.

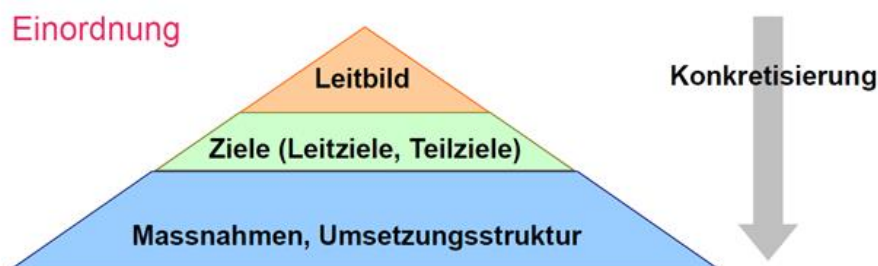


Abb. 10 Die nächsten Schritte: Ziele und Massnahmen formulieren

Anhang 1: Vorbereitungsdokument für den Workshop

Anhang 2: Einladungsschreiben der Energiekommission



# **- Anhang 1**

**Vorbereitungsdokument für den Workshop vom  
28. Januar 2013**

---

Datum	19. Dezember 2012
Dokument Nr.	5259.000 / 03
Erstellt von	Lis Cloos, Basler & Hofmann AG Alex Primas, Basler & Hofmann AG
Verteiler	Teilnehmer des Workshops

---

**Basler & Hofmann AG**  
Ingenieure, Planer und  
Berater

—  
Forchstrasse 395  
Postfach  
CH-8032 Zürich  
T +41 44 387 11 22  
F +41 44 387 11 00

—  
[www.baslerhofmann.ch](http://www.baslerhofmann.ch)

## Workshop Energieleitbild der Gemeinde Bachenbülach

---

### 1. Zweck dieses Dokumentes

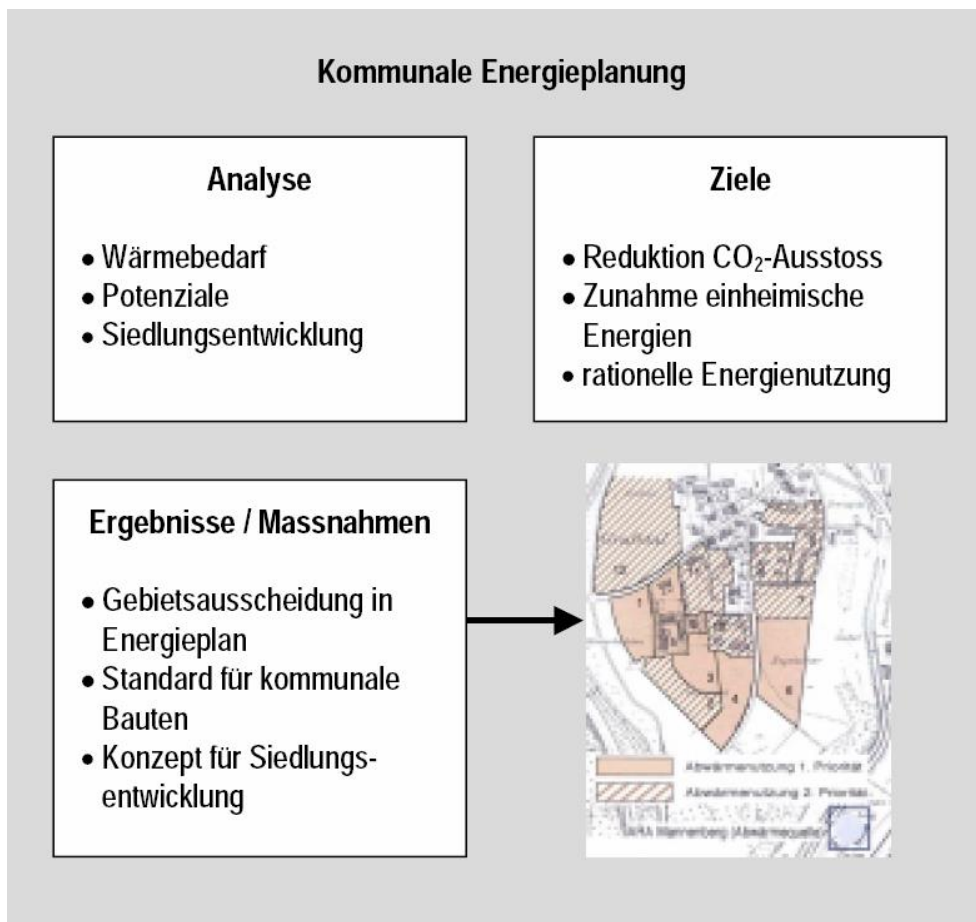
Bachenbülach hat als eine Pioniergemeinde bereits in den Jahren 1996/1998 eine Energieplanung zur räumlichen Koordination der Wärmeversorgung erarbeitet. Dieser wurde durch den Gemeinderat als Sachplan festgesetzt. Nun soll der Energieplan überarbeitet werden. Der erste Schritt dieser Überarbeitung besteht in der Erstellung eines Energieleitbildes. Um das Energieleitbild zu entwickeln findet am 28. Januar 2013 ein Workshop statt. Hierfür bildet dieses Dokument die Grundlage zur Vorbereitung.

Da die Dauer des Workshops knapp ist, wird erwartet, dass die Teilnehmer sich bezüglich der Inhalte und Vorschläge zum Energieleitbild vorbereiten. Hierfür soll dieses Dokument mit Informationen und Anregungen dienen um sich auf den Workshop vorbereiten zu können. Anhand dieser Grundlagen werden die Vision und die Leitsätze während des Workshops diskutiert.

### 2. Ziel und Inhalt der Energieplanung

Um die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde in Bereich der Energiethemen auf eine aktuelle Basis zu stellen, beschloss der Gemeinderat im September 2012, die Energieplanung der Gemeinde zu überarbeiten.

Aktuell bestehen auch veränderten Voraussetzungen im Energiebereich (nicht zuletzt durch die neue nationale Energiestrategie) und auch aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklungen in der Gemeinde soll die Energieplanung aus dem Jahr 1998 auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Dies beinhaltet beispielsweise die Nutzung von Abwasserwärme aus der Kanalisation oder auch ein neues Nahwärmegebiet. Die Gemeinde Bachenbülach besitzt zudem noch kein Energieleitbild. Im Rahmen der Aktualisierung der Energieplanung wird daher ein Energieleitbild für die Gemeinde erarbeitet.



*Inhalt und Struktur der kommunalen Energieplanung*

Die Erarbeitung der Energieplanung beinhaltet folgende Punkte:

- \_ Energiepolitische Ziele: Erarbeiten und festhalten von aktuellen Energiepolitischen Zielen für die Gemeinde.
- \_ Energieplan: Festlegen der räumlichen Koordination und der Prioritätsgebiete in einer Energieplankarte inkl. festhalten der Festlegungen zum Energieplan
- \_ Massnahmenplan: Erstellen / Aktualisieren eines Massnahmenplans für die Umsetzung der Energieplanung

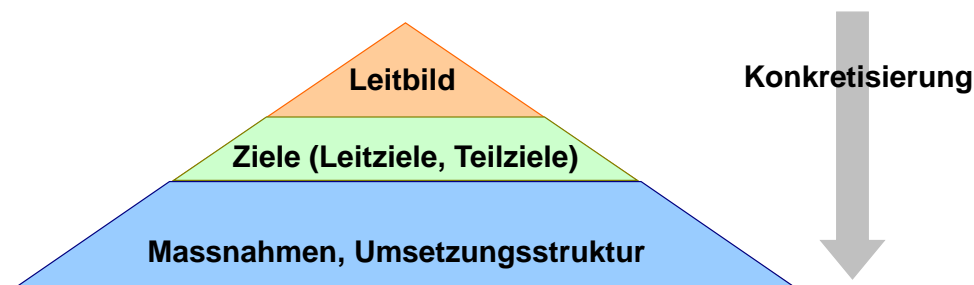
Als Basis für die Arbeiten werden parallel dazu folgende Grundlagen erarbeitet:

- \_ Bestandsaufnahme und Potentialanalyse: Situationsanalyse; aktuelle Verbraucherstruktur und heutiger Energieverbrauch sowie Bestimmen der Energiepotentiale insbesondere für erneuerbare Energien
- \_ Szenario für zukünftige Entwicklung: Entwickeln eines Szenarios für den zukünftigen Energiebedarf auf Basis der angestrebten Ziele und Massnahmen

### 3. Ziel eines Energieleitbildes

Das Energieleitbild soll als klare Vorgabe für die Gemeindepolitik im Energiebereich in alle Entscheidungsprozesse einfließen. Das Energieleitbild versteht sich als richtungsgebende Orientierung und Motor der Energiepolitik in Bachenbülach. Mit ihm soll die mittelfristige Ausrichtung der Energiepolitik in der Gemeinde festgelegt werden und die Bürgerinnen und Bürger sowie Interessensgruppen motiviert werden, sich an der Erreichung des gemeinsamen Ziels zu beteiligen.

Das kommunale Energieleitbild soll sich mit übergeordneten Zielsetzungen von Bund und Kanton decken, kann aber auch darüber hinausgehen und auch einen eigenen gemeindespezifischen Fokus setzen.



Einordnung des Leitbildes Energie

### 4. Aufbau des Energieleitbildes

Wir schlagen vor, dass das Energieleitbild zum einen die langfristige Zielrichtung (Vision) definiert und diese dann in Leitsätzen detaillierter ausführt.

Im Leitbild sollen grundsätzliche Zielrichtungen definiert werden, welche noch keine Quantifizierung der Ziele voraussetzen.

Die Quantifizierung der Ziele erfolgt in einem weiteren Schritt bei dem, basierend auf dem Leitbild, die Zielsetzungen festgelegt und quantifiziert werden (Zielwert und Zeitpunkt). Zur Erreichung der Ziele wird in einem dritten Schritt ein Massnahmenpaket festgelegt, das den Weg zum Ziel konkretisiert.

#### 4.1 Themenpunkte im Energieleitbild (auch Workshopthemen)

Das Energieleitbild soll entlang der folgenden Themenpunkten aufgebaut werden:

- \_ Vision (übergeordnet langfristig)
- \_ Energiepolitik
- \_ Raumordnung
- \_ Versorgung, Entsorgung
- \_ Mobilität und Verkehr
- \_ Kommunale Gebäude und Anlagen
- \_ Kommunikation und Kooperation

Die Vision und die sechs Themenschwerpunkte decken die in der Gemeinde im Energiebereich wesentlichen Bereiche ab. Diese Unterteilung deckt sich auch an den beim Label Energiestadt unterschiedenen Schwerpunkten.

In den Themenfeldern können z.B. folgende Punkte Eingang finden.

<b>Themenfeld</b>	<b>mögliche Diskussionsinhalte (beispielhaft):</b>
Energiepolitik	Leitlinien um gute Rahmenbedingungen für rasche Fortschritte im Energiebereich zu erreichen; Innovative Positionierung der Gemeinde im Energiebereich.
Entwicklungsplanung, Raumordnung	Leitlinien zur Orts- und Siedlungsplanung; Leitlinien für Umsetzung von energiepolitischen Zielen z.B. in Ortsplanung.
Versorgung, Entsorgung	Leitlinien zur vermehrten Nutzung und Erschliessung lokal vorhandener und erneuerbarer Energiequellen.
Mobilität und Verkehr	Leitlinien zu neuen energieeffizienten Verkehrslösungen; Leitlinien zur Stärkung öffentlicher Verkehrsmittel und des Fuss- und Veloverkehrs.
Kommunale Gebäude und Anlagen	Leitlinien für eigene Projekte mit Leuchtwirkung (Vorbildwirkung); Leitlinien für Ideen zur Nutzung bisher ungenutzter Potentiale.
Kommunikation, Kooperation	Leitlinien für zukunftsweisende Kooperationen auf Kantons- / Gemeindeebene mit Verbänden und Organisationen, Industrie, Gewerbe und Privaten zur Erreichung der energiepolitischen Ziele.

## 5. Diskussionsvorschlag Energieleitbild Bachenbülach

Die nachfolgenden Vorschläge zur Vision und den Leitsätzen soll zum einen aufzeigen in welcher Art die Bearbeitung der Thematik angedacht ist und zum anderen als Ideenpool für eigene Vorschläge dienen. Die Workshopteilnehmer sollen sich so im Vorfeld die aus Ihrer Warte wesentlichen Leitsätze zu den Themen erarbeiten und festhalten damit diese dann am Workshop diskutiert werden können.

### 5.1 Vision

#### Verständnis:

Es ist wichtig zum Verständnis, dass in der Vision ein langfristiges Ziel gemeint ist, welches zum heutigen Zeitpunkt u.U. noch sehr unscharf ist und dessen Erreichung heute noch nicht abgeschätzt werden kann. Es ist Ziel einer Vision eine grundsätzliche Richtung aufzuzeigen, die beschritten werden soll. Damit soll eine Motivation entstehen, gemeinsam dieser Vision mit einzelnen Schritten entgegenzukommen.

#### Ideenvorschläge:

Folgende Formulierung könnte z.B. für die Beschreibung der Vision dienen:

*Die Gemeinde Bachenbülach orientiert sich an der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft in ihrer langfristigen Energie- und Klimapolitik sowie in der Festlegung der Zwischenziele und Massnahmen im Energiebereich.*

*Energie in der Gemeinde Bachenbülach ist effizient, erneuerbar und lokal. Dieser Grundsatz wird konsequent in allen Bereichen der Gemeinde umgesetzt und gelebt.*

*Die Gemeinde Bachenbülach bekennt sich zu einer umweltverträglichen, nachhaltigen und energieeffizienten Gemeindeentwicklung. Dieser Grundsatz wird in der langfristigen Energie- und Klimapolitik sowie in der Festlegung der Zwischenziele und Massnahmen konsequent berücksichtigt.*

*Die Gemeinde Bachenbülach orientiert sich am Ziel der Energieautarkie in ihrer langfristigen Energie- und Klimapolitik sowie in der Festlegung der Zwischenziele und Massnahmen im Energiebereich.*

## 5.2 Leitsätze (Unterteilung in 6 Themenblöcke)

### Verständnis:

Die Leitsätze sind das Herz eines Leitbildes. Sie treffen Kernaussagen über grundlegende Werte, Ziele und Erfolgskriterien. Es ist wichtig zum Verständnis, dass mit den Leitsätzen noch keine konkreten Ziele wie z.B. CO<sub>2</sub>-Reduktionen oder Energieeinsparungen gemeint sind sondern übergeordnete Zielrichtungen aus denen in einem weiteren Schritt konkrete Ziele abgeleitet werden können. Die Leitsätze sind einfache Aussagen in jeweils ein bis zwei Sätzen formuliert. Leitsätze sollten bestimmte Kriterien erfüllen um eine gute Verständlichkeit zu erhalten:

- Wesentlichkeit: Sind die getroffenen Aussagen für die Gemeinde wesentlich?
- Allgemeingültigkeit: Sind die Leitsätze allgemein genug gehalten?
- Langfristigkeit: Haben sie eine langfristige Perspektive?
- Realisierbarkeit: Sind die Leitsätze langfristig realisierbar?
- Klarheit: Sprechen sie eine klare Sprache? (sachliche, treffende und zukunftsweisende Formulierungen)

## 5.3 Ideenvorschläge Leitsätze Themenpunkt Energiepolitik

Folgende Beispiele könnten z.B. für die Beschreibung der Leitsätze dienen:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach stärkt mit Ihrer Energiepolitik den Standortvorteil, sowie die lokale Wertschöpfung in und um Bachenbülach
- \_ Die Versorgung der Gemeinde Bachenbülach mit heimischer, nachhaltiger, erneuerbarer Energie ist zentrales Anliegen der Energiepolitik
- \_ Die Energiepolitik der Gemeinde Bachenbülach ist aktiv, verursachergerecht und dient der lokalen Wertschöpfung.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach schöpft den eigenen Handlungsspielraum zur Erreichung der Ziele im Energiebereich aus
- \_ Mit Ihrer Energiepolitik fördert die Gemeinde Bachenbülach Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, zur Verwendung erneuerbarer Energien und zur Beruhigung des Verkehrs.

## 5.4 Ideenvorschläge Leitsätze Themenpunkt Raumordnung

Folgende Beispiele könnten z.B. für die Beschreibung der Leitsätze dienen:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach berücksichtigt bei der Orts- und Siedlungsplanung sowie beim Erlass von Reglementen, Verordnungen und Vorschriften konsequent die energiepolitischen Ziele.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach berücksichtigt bei der Ortsplanung konsequent die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz.
- \_ Der Gemeinde Bachenbülach versteht die Energieversorgung als Teil der Raumplanung und stimmt die die Siedlungsentwicklung und Energieversorgung aufeinander ab.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach nutzt alle raumplanerischen Möglichkeiten, um eine nachhaltige Mobilität, eine zukunftsfähige Energieversorgung und die Entwicklung eines attraktiven Ortszentrums sicherzustellen.

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach schafft mit gesetzlichen Regelungen und mit Anreizen günstige Voraussetzungen für die Energieeffizienz von Gebäuden.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach nutzt alle rechtlichen und formalen Möglichkeiten, um die energetische und ökologische Gebäudequalität in der Gemeinde positiv zu beeinflussen und den Ressourcenverbrauch zu minimieren.

### 5.5 Ideenvorschläge Leitsätze Themenpunkt Versorgung, Entsorgung

Folgende Beispiele könnten z.B. für die Beschreibung der Leitsätze dienen:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach strebt die maximale Nutzung und Erschliessung lokal vorhandener Energiequellen an (Abwärme aus Abwasser, Geothermie, Holz, Sonne, Luft).
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach steigert die Energieeffizienz auf dem Gemeindegebiet kontinuierlich und verlagert die Energieerzeugung hin zur Nutzung erneuerbarer Energien, wobei vorrangig die lokalen Energiepotenziale genutzt werden.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach erhöht mit geeigneten Massnahmen kontinuierlich den Anteil an erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet und senkt den Verbrauch fossiler Energieträger konsequent.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach sucht innovative und nachhaltige Lösungen für die Energieerzeugung, Energiegewinnung und Energienutzung in der Gemeinde.

### 5.6 Ideenvorschläge Leitsätze Themenpunkt Mobilität und Verkehr

Folgende Beispiele könnten z.B. für die Beschreibung der Leitsätze dienen:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach stellt ein optimales Angebot des öffentlichen Verkehrs sicher.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach gibt sanften Mobilitätsformen (Fuss / Rad / Bus) in allen Planungsphasen Vorrang.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach fördert energieeffiziente Verkehrslösungen, insbesondere den öffentlichen Verkehr und den Fahrrad- und Fussverkehr.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach minimiert die Verkehrsbelastung durch eine geeignete Positionierung und Erschliessung von verkehrserzeugenden Einrichtungen und durch Vorrang für sanfte Mobilitätsformen (Fuss / Rad / Bus).
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach nutzt alle raumplanerischen, rechtlichen und formalen Möglichkeiten, um eine nachhaltige Mobilität im Gemeindegebiet sicherzustellen.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach berücksichtigt in der Siedlungsentwicklung die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung und ermöglicht kurze Wege um den sanften Mobilitätsformen (Fuss / Rad / Bus) Vorrang zu geben
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach erreicht durch Lenkungsmassnahmen des motorisierten Verkehrs eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Gemeinde.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach stellt durch geeignete Massnahmen den Bürgern alternative Mobilitätsangebote bereit und motiviert sie zum Handeln.



### 5.7 Ideenvorschläge Leitsätze Themenpunkt kommunale Gebäude / Anlagen

Folgende Beispiele könnten z.B. für die Beschreibung der Leitsätze dienen:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach verhält sich vorbildlich bei der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen und stellt die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für die Umsetzung bereit.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach setzt erneuerbare Energien bei kommunalen Bauten und Anlagen ein und nutzt die Dachflächen ihrer Gebäude für die Energieproduktion.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach verpflichtet sich, bei eigenen Bauten und Anlagen energietechnisch und ökologisch vorbildliche Lösungen zu planen und umzusetzen.
- \_ Für Objekte im Gemeindebesitz wendet die Gemeinde Bachenbülach die besten verfügbaren energetischen Standards bei Neubauten und Sanierungen an.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach nimmt seine Vorbildwirkung in Energie- und Klimafragen messbar wahr und veranschaulicht sie der Bevölkerung mit Erfolgsnachweisen.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach tätigt kommende Investitionen und Anschaffungen in der Gemeinde in einer ökologisch und energetisch vorbildlichen Art.

### 5.8 Ideenvorschläge Leitsätze Themenpunkt Kommunikation / Kooperation

Folgende Beispiele könnten z.B. für die Beschreibung der Leitsätze dienen:

- \_ Die Gemeinde Bachenbülach unterstützt Private, Industrie und Gewerbe aktiv durch Information und Beratung in der Umsetzung der energiepolitischen Ziele.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach sucht zur Erreichung ihrer Ziele aktiv die Kooperation mit umliegenden Gemeinden, mit Verbänden und Organisationen, sowie mit Industrie, Gewerbe und Privaten.
- \_ Die Gemeinde Bachenbülach sucht aktiv die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden bei Energiesparprojekten.
- \_ Die Bevölkerung der Gemeinde Bachenbülach ist über Energie- und Klimafragen orientiert. Die Behörden der Gemeinde verstärken und ergänzen mediale Informationen. Mitarbeitende in den Verwaltungen sind sich über die energiepolitischen Anliegen der Gemeinde im Klaren.

**Vorbereitung auf den Workshop**

Im Folgenden sind für Ihre Vorbereitung zum Workshop in drei Blöcken Fragen bzw. Hilfestellungen vorbereitet. Wir bitten Sie diese im Vorfeld auszufüllen und an den Workshop mitzunehmen damit am Workshop selbst sich die Diskussion vor allem um die wesentlichen Inhalte für die Leitsätze drehen kann und Ihre Vorschläge bereits grob beschrieben sind.

Als Hilfe für Sie um ins Thema einzusteigen und als Information für uns über die wesentlichen Punkte, wo die Prioritäten liegen bzw. „der Schuh drückt“ nachfolgend zwei Fragekapitel zur Einschätzung der Situation heute und den aus Ihrer Sicht wesentlichen Prioritäten. Ihre Einschätzung dazu ist uns für die Weiterbearbeitung wichtig und wir bitten Sie daher diese Fragen zu beantworten und uns den ausgefüllten Fragebogen am Ende des Workshops abzugeben.

**5.9 Fragebogen zur Situation in der Gemeinde**

Wie ordnen Sie aktuell Bachenbülach bezüglich dieser Aussagen/Einschätzungen zur Energie ein?

Bachenbülach	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
... macht auf mich einen umweltfreundlichen Eindruck.				
... ist eine vielbefahrene Gemeinde.				
... setzt viele Energieeffizienz-Massnahmen in Gebäuden um.				
... geht sorgfältig mit den vorhandenen Ressourcen um.				
... hat einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr.				
... ist bestrebt Energie einzusparen.				
... hat ein gutes Verhältnis zu den Nachbargemeinden.				
... kümmert sich um eine langfristige Planung.				
... verfügt über ein gutes Informationsangebot bezüglich Energie.				

**5.10 Prioritäten in der Energieplanung**

Was ist Ihnen bei folgenden Themenpunkten wichtig?

Thema	Ihre Prioritäten
Klimaschutz <i>(Verhindern des Klimawandels)</i>	
Erneuerbare Energieträger <i>(z.B.: Fotovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft, Biogas)</i>	
Energieunabhängigkeit <i>(Die komplette Unabhängigkeit – über ein Jahr gesehen – von ausserhalb von Bachenbülach hergestellter Wärme und Elektrizität.)</i>	
Suffizienz <i>(Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch)</i>	
Versorgungssicherheit <i>(Eine höchstmögliche Versorgungssicherheit für Wärme und Strom)</i>	
Energiepreissteigerung <i>(Erhöhung der Preise für Strom und sonstige Energie)</i>	
Komfort (persönlicher Lebensstandard)	
Kosten für Energieträger <i>(Kosten der verschiedenen Energieträger, PV, Erdwärme etc.)</i>	
Energieeffiziente Anlagen	

Wärmeerzeugung	
Öffentliche Bauten	
Motorisierter Verkehr <i>(Auto, Bus etc.)</i>	
Unmotorisierter Verkehr <i>(Fussgänger, Velo etc.)</i>	
Förderung neuer Energiequellen <i>(Förderung von bisher nicht genutzten Energiequellen in der Gemeinde)</i>	
Energieeffiziente Gebäude <i>(Gebäude mit einem niedrigen Heizwärmebedarf und effizienter Haustechnik)</i>	
Biologische Vielfalt <i>(Variabilität unter lebenden Organismen)</i>	
Gebäudezustand <i>(Zustand des Gebäudes, Altbau, Neubau)</i>	
Sanierungen <i>(Massnahmen an Altbauten)</i>	
Subventionen von energetischen Massnahmen (z.B. energieeffizienten Wärmeerzeugungsanlagen oder erneuerbaren Energien)	

**5.11 Vision und Leitsätze**

Hier können Sie sich Ihre Gedanken und Vorschläge zu der Vision und den Energieleitsätzen aufschreiben.

**Vision:**

Eine Vision im Energiebereich für Bachenbülach ist für mich:

**Leitsätze Energiepolitik:**

Wichtige Leitsätze für die Energiepolitik für Bachenbülach sind:

**Leitsätze Raumordnung:**

Wichtige Leitsätze für die Raumordnung für Bachenbülach sind:

**Leitsätze Versorgung, Entsorgung:**

Wichtige Leitsätze für die Versorgung / Entsorgung für Bachenbülach sind:

**Leitsätze Mobilität und Verkehr:**

Wichtige Leitsätze für Mobilität und Verkehr für Bachenbülach sind:

**Leitsätze kommunale Gebäude und Anlagen:**

Wichtige Leitsätze für kommunale Gebäude und Anlagen für Bachenbülach sind:

**Leitsätze Kommunikation und Kooperation:**

Wichtige Leitsätze für die Kommunikation und Kooperation für Bachenbülach sind:

**Weitere Bemerkungen:**

Name:

## **- Anhang 2**

**Einladungsschreiben der Energiekommission für  
den Workshop vom 28. Januar 2013**



Schulhausstrasse 1  
8184 Bachenbülach  
Telefon 044 864 34 80

Markus Biser  
Direkt 044 864 34 89  
Fax 044 860 75 68  
markus.biser@bachenbuelach.zh.ch

- Primarschulgemeinde
  - Gewerbe- und Industrieverein
  - Ortsparteien
  - Interessierte Einwohner
- 8184 Bachenbülach

Bachenbülach, 30. November 2012  
08.7 / LN 1002

## **Energieplanung Bachenbülach. Einladung zu einem Workshop für die Erarbeitung des Energieleitbildes.**

Sehr geehrte Damen und Herren

Bachenbülach hat als eine der Pioniergemeinden bereits in den Jahren 1996/1998 eine Energieplanung zur räumlichen Koordination der Wärmeversorgung erarbeitet. Der Gemeinderat setzte mit Beschluss Nr. 123 vom 09. Juni 1998 den Energieplan als Sachplan fest. Dieser soll nun überarbeitet und auf die aktuellen Anforderungen, Entwicklungen und Ziele ausgerichtet werden.

Mit Beschluss Nr. 383 vom 25. September 2012 stimmte der Gemeinderat der Neuerarbeitung des Energieplanes zu und vergab den Auftrag der Firma Basler & Hofmann AG, Zürich. In enger Zusammenarbeit mit der gemeinderätlichen Energiekommission erarbeitet die Firma den neuen Energieplan.

Ein wichtiger Bestandteil des Prozesses ist die Erstellung eines Energieleitbildes. Dieses soll als klare Vorgabe für die Gemeindepolitik im Energiebereich in alle Entscheidungsprozesse einfließen und versteht sich als richtungsgebende Orientierung und Motor der kommunalen Energiepolitik. Mit dem Leitbild sollen die mittelfristige Ausrichtung der Energiepolitik in der Gemeinde festgelegt und die Einwohner und Bürger sowie Interessensgruppen motiviert werden, sich an der Erreichung des gemeinsamen Ziels zu beteiligen.

Der Gemeinderat sieht vor, das Leitbild zusammen mit einer Begleitgruppe an einem Workshop zu erarbeiten. Um dabei die verschiedenen Interessen und Anliegen berücksichtigen zu können, sollen in dieser Begleitgruppe neben dem Gemeinderat und der Energiekommission auch VertreterInnen der Bevölkerung, der Schule, des Gewerbes und der Parteien teilnehmen.

Unter der Leitung von Herrn Alex Primas von Basler & Hofmann AG findet der Workshop statt am:

**Montag, 28. Januar 2013, 16:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr, im Pavillon der Merzweckanlage.**

Wir laden Sie herzlich ein, an dem Workshop teilzunehmen und Ihre Meinung einzubringen. Für Verpflegung wird gesorgt.



Bitte melden Sie sich bis am 18. Dezember 2012 bei der Abteilung Bau und Umwelt (Tel: 044 864 34 89, E-Mail: [markus.biser@bachenbuelach.zh.ch](mailto:markus.biser@bachenbuelach.zh.ch)) an.

Als Vorbereitung für den Workshop werden wir Ihnen Anfang Januar 2013 die Traktandenliste und weitere Informationen zu den Themen zukommen lassen.

Der Gemeinderat zählt auf Ihre Mitwirkung und freut sich auf einen interessanten, konstruktiven und für die Gemeinde wichtigen Anlass.

**ENERGIEKOMMISSION  
BACHENBÜLACH**

**Die Hochbauvorsteherin:**



**Der Leiter Bau und Umwelt:**



Kopien an:

- Mitglieder der Energiekommission
- Mitglieder des Gemeinderates
- Gemeindeschreiber
- Basler & Hofmann AG